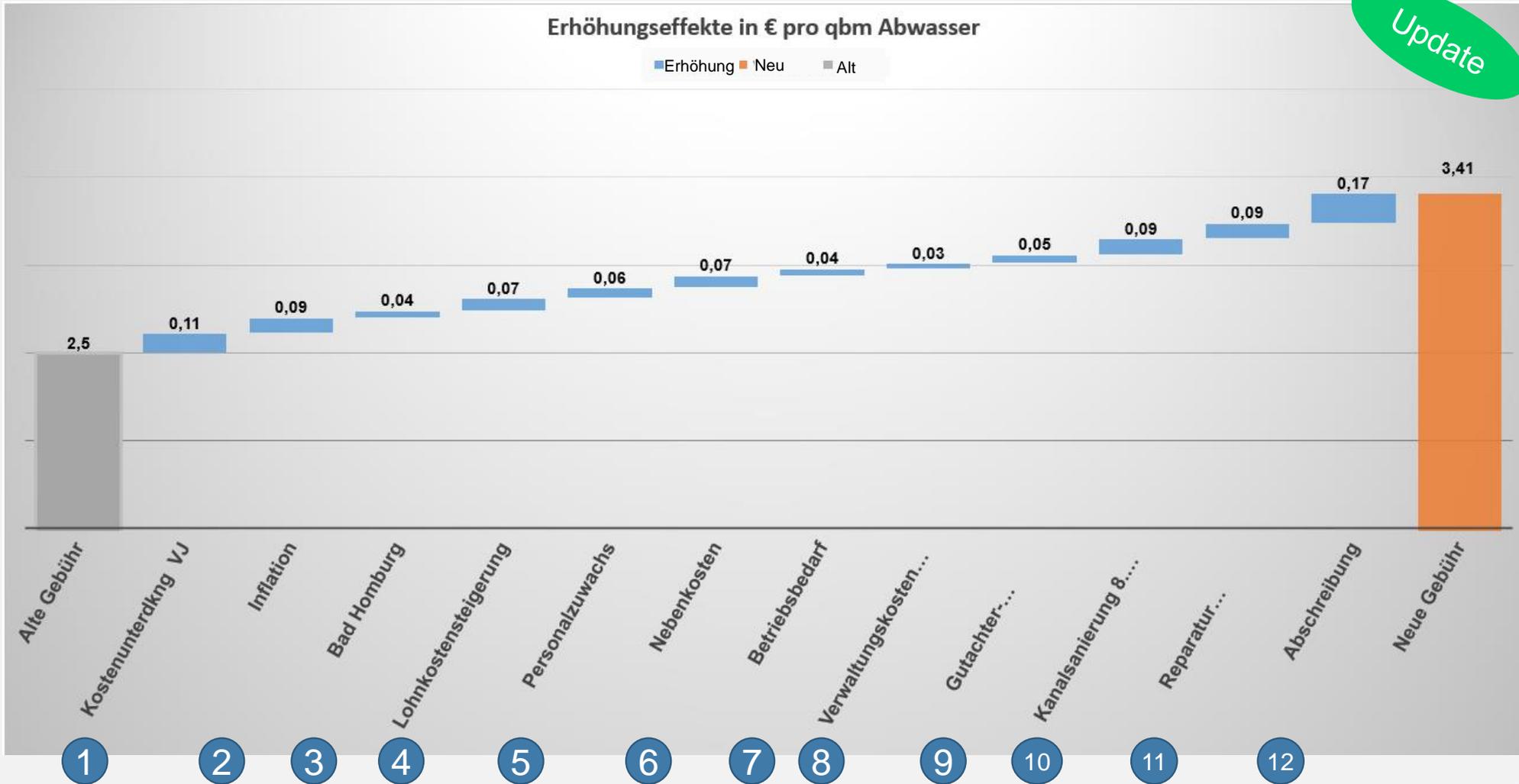


# Erhöhungsfaktoren Abwassergebühr in € pro qbm



# Faktoren der Preisanpassung der Abwassergebühr 1/3

Update

## 1 Kostenunterdeckung der Vorjahre

In der Kostenkalkulation der Jahre 01.01.2020-31.12.2023 wurde eine Kostenunterdeckung von ca. 800T€ erwirtschaftet. Dies wird nun in der nachfolgenden Kalkulation ausgeglichen und bewirkt 0,11 € Erhöhung pro qbm Abwasser.

2 Die **allgemeine Preissteigerung (Inflation)** ist mit 3% angesetzt. Diese fließt mit durchschnittlich 275T€ pro Jahr in die Kalkulation ein und ergibt eine Preissteigerung von 0,09€ pro qbm Abwasser.

3 Für den Ortsteil Oberstedten wird eine **Abwassergebühr an Bad Homburg** entrichtet. Die erwartete Steigerung beträgt in diesem Bereich 20% und wird mit jährlich 140T€ angesetzt. Davon sind 50T€ auf Ist-Kosten 2023 zurückzuführen, die bei der Erstellung der Gebührenkalkulation nicht vorlagen. Ohne diesen Effekt gelten auch hier 3% pro Jahr. Dies wirkt sich mit einer Erhöhung von 0,04€ aus.

4 Die **Tarifsteigerung (Lohnkostensteigerung)** ist ab 2025 mit 3% angesetzt, für 2024 war eine Steigerung von 9,5% eingepreist. Dies resultiert in 224T€ und somit 0,07€.

5 Für den **Betrieb der Filtrationsanlage** werden zwei Mitarbeiter benötigt (**Personalzuwachs**), die **operationelle Sicherheit** soll mit einem weiteren Klärwerksmeister sichergestellt werden. Es wurden hierfür 200T€ angesetzt, dies bedeutet eine Steigerung von 0,06€

# Faktoren der Preisanpassung der Abwassergebühr 2/3

Update

- 6 Aufgrund von Mengen (Betrieb, Filtration und Pumpe) sowie Preiseffekten (+30%) werden zusätzlich 110T€ in den **Nebenkosten** für Strom (+105T€) /Abfall (+2T€) /Wasser (+3T€) angesetzt. Ebenso ist die Entsorgung des Klärschlammes um 45% gestiegen (+120T€). Die resultiert in einer Erhöhung von 0,07€.
- 7 Für den **Betriebsbedarf** (z.B. Fällmittel) ist der Ansatz um 120T€ gestiegen. Durch den Betrieb der Filtrationsanlage steigt der Einsatz von Betriebsmitteln. Ebenso ist ein überproportionaler Preisanstieg zum Beispiel bei Fällmittel von 123% zu verzeichnen. Die resultiert in einem Kostenanstieg von 0,04€. Die Verbräuche für Fällmittel waren 2022 294t und 2023 257t. Mit Betrieb der Filtration werden ca. 350t Verbrauch erwartet.
- 8 Die **Verwaltungskosten** der Stadtwerke Oberursel für die Abrechnung sowie den Zähleraustausch steigen um total 100T€ (+40%) bzw. anteilig 0,03€.

# Faktoren der Preisanpassung der Abwassergebühr 3/3

Update

- 9 **Gutachter-/Planungskosten** für den Bereich Kanal steigen im Ansatz um 170T€ bzw. anteilig 0,05€. Aus dem Generalentwässerungsplan werden notwendige Maßnahmen erwartet, die derzeit noch nicht vollends bekannt sind und in der Grundlagenplanung oder/und Gutachten wirksam werden. Ferner haben die Starkregenereignisse auch Anhaltspunkte für mögliche Schwachstellen in den Ortsteilen aufzeigt, die in die Kostensteigerungen eingeflossen sind. Weiterhin Studien/Gutachten für die Entwicklung der Kläranlage 2025ff.
- 10 Die Ergebnisse der Ausschreibung zur **Kanalsanierung im 8.Bauabschnitt** führen zu einer durchschnittlichen Kostensteigerung von 300T€ oder 0,09€. Mit dem 7.Bauabschnitt ist der vorgesehene Zyklus beendet. Die Neuausschreibung der Kanalsanierung ist noch nicht final definiert. Sie umfasst in jedem Fall die zutage getretenen Schwachstellen in Bommersheim.
- 11 Geplante und ungeplante **Reparaturen** der Betriebsanlagen sind mit 300T€ oder 0,09€ geplant. Als Beispiel ist hier die kurzlebige Online Messtechnik sowie dem Austausch der Antriebseinheiten im Nachklärbecken. Ansätze sind höher aufgrund zunehmenden Alter der Anlage und einem allgemeinen Preisanstieg.
- 12 Die Aktivierung der Filtrationsanlage (**Abschreibung**) sowie weiterer Projekte des Investitionsplans wird mit durchschnittlich 495T€ angesetzt. Dies erhöht die Gebühr um 0,17€. Als Investitionen sind hier der Notstrom, die Verkehrszuwegung, das Gefahrgutlager und die RÜB`s